

Thema: Der kleine Lebensretter an der Decke – Am 13. Mai ist Tag des Rauchmelders

Beitrag: 1:39 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Jedes Jahr sterben etwa 400 Menschen in Deutschland durch Brände. Dabei sterben die meisten davon nicht an den Flammen, sondern 95 Prozent an den Rauchgasen. Viele der Opfer werden nachts im Schlaf von einem Brand überrascht und viele könnten gerettet werden, wenn sie einen funktionierenden Rauchmelder in ihrem Haus oder in ihrer Wohnung gehabt hätten, erklärt uns (Zum Tag des Rauchmelders am 13. Mai) Helke Michael.

Sprecherin: Rauchmelder retten Leben! Mittlerweile hat jeder zweite Haushalt einen Rauchmelder – die Zahl der Brandopfer hat sich in den letzten 15 Jahren halbiert. Beim Kauf sollten Sie auf möglichst unkomplizierte Geräte achten.

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:06 Min.): „ABUS bietet beispielsweise Geräte an, die Sie innerhalb von nur 30 Sekunden an der Decke angebracht haben, mit einem selbstklebenden Magneten.“

Sprecherin: Erklärt der ABUS Sicherheitsexperte Florian Lauw. Außerdem sollte die Batterie fest verbaut sein und der Experte empfiehlt Funkrauchmelder, die unter einander gekoppelt sind. Schlägt der Rauchmelder im Keller Alarm, reagiert auch der im Obergeschoß.

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:09 Min.): „Andererseits kann man Rauchmelder auch mit einer Funkalarmanlage koppeln. Unsere Secvest-Funkalarmanlage würde den Alarm beispielsweise direkt auf Ihr Smartphone weiterleiten.“

Sprecherin: Kommt es zu einem Brand, heißt es Ruhe bewahren!

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:11 Min.): „Ist der noch klein, also ein sogenannter Entstehungsbrand, können Sie versuchen, ihn selbst zu löschen. Da gibt es neben den normalen Feuerlöschern auch besonders handliche Feuerlöschsprays. Das sind kleine Dosen, die Sie überall platzieren können.“

Sprecherin: Ist das Feuer zu groß, rufen Sie umgehend die Feuerwehr und versuchen Sie nicht, materielle Dinge zu retten. Neben den Rauchmeldern gibt es auch CO-Warmmelder, die vor einer Kohlenmonoxid-Vergiftung schützen sollen. Jeder, der einen Kamin, Kachelofen, Gasherd, Kohle-, Erdöl- oder Erdgasheizung hat, könnte betroffen sein.

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:22 Min.): „Kohlenmonoxid ist ein völlig geruchloses und geschmackloses, hochgiftiges Gas, bei dem Sie langsam einschlafen. Symptome können Kopfschmerzen, Übelkeit oder Schwindel sein. Unsere Geräte warnen schon bei einer sehr geringen aber gesundheitsschädlichen CO-Konzentration. Schlägt das Gerät an, machen Sie die Fenster auf und verlassen Sie den Raum, rufen Sie außerdem die Feuerwehr!“

Abmoderationsvorschlag: Retten Sie Ihr Leben und das Leben Ihrer Familie mit Rauch- und CO-Warmmeldern. Bisher gibt es in 13 Bundesländern eine gesetzliche Rauchmelderpflicht – in den anderen dreien wird es auch nicht mehr lange dauern. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: Der kleine Lebensretter an der Decke – Am 13. Mai ist Tag des Rauchmelders

Interview: 2:48 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Jedes Jahr sterben etwa 400 Menschen in Deutschland durch Brände. Dabei sterben die meisten davon nicht an den Flammen, sondern 95 Prozent an den Rauchgasen. Viele der Opfer werden nachts im Schlaf von einem Brand überrascht und viele könnten gerettet werden, wenn sie einen funktionierenden Rauchmelder in ihrem Haus oder in ihrer Wohnung gehabt hätten, erklärt uns (Zum Tag des Rauchmelders am 13. Mai) der ABUS Sicherheitsexperte Florian Lauw, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Lauw, gibt es Zahlen/Statistiken, die belegen, dass Rauchmelder wirklich Lebensretter sind?

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:20 Min.): „Ja, die gibt es. Lassen Sie uns einfach mal 15 Jahre zurückblicken: Damals hatte kaum einer einen Rauchmelder und heute fast jeder Zweite. Und das Schöne dabei: Die Zahl der Brandopfer hat sich tatsächlich halbiert. Rauchgase sind wirklich extrem giftig. Es reichen schon drei Atemzüge, um bewusstlos zu werden und möglicherweise nie wieder aufzuwachen. Deshalb sind Rauchmelder so wichtig.“

2. Für alle, die sich nun noch einen Rauchmelder zulegen wollen: Was muss ich beim Kauf beachten?

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:24 Min.): „Es sollten möglichst einfache und unkomplizierte Geräte sein. ABUS bietet beispielsweise Geräte an, die Sie innerhalb von nur 30 Sekunden an der Decke angebracht haben, mit einem selbstklebenden Magneten. Am besten verwenden Sie Geräte mit einer fest verbauten Batterie, denn wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Batterie gerne mal herausgenommen wird, weil zum Beispiel die Batterie der Fernbedienung alle ist. Danach wird aber vergessen, wieder eine neue Batterie in den Rauchmelder einzusetzen. Man ist dann eben ohne Schutz.“

3. Nehmen wir an, ich habe im Keller einen Rauchmelder angebracht und der schlägt an. Ich bin aber im Obergeschoß oder kurz einkaufen und höre den Alarm gar nicht. Wie kann man das Problem lösen?

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:21 Min.): „Einerseits durch Funkrauchmelder, die untereinander gekoppelt sind. Geht der eine im Keller an, schlägt auch der im Obergeschoß Alarm. Andererseits kann man Rauchmelder auch mit einer Funkalarmanlage koppeln. Unsere Secvest-Funkalarmanlage würde den Alarm beispielsweise direkt auf Ihr Smartphone weiterleiten. Und das sind dann vielleicht die entscheidenden Minuten, in denen Sie schon die Feuerwehr rufen können.“

4. Der Rauchmelder schlägt an – was mache ich?

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:36 Min.): „Erst einmal ruhig bleiben und den Brandherd finden! Ist der noch klein, also ein sogenannter Entstehungsbrand, können Sie versuchen, ihn selbst zu löschen. Da gibt es neben den normalen Feuerlöschern auch besonders handliche Feuerlöschsprays. Das sind kleine Dosen, die Sie überall platzieren können, zum Beispiel in der Küche. Ist das Feuer allerdings schon zu groß, bewegen Sie sich am besten in der Nähe des

Bodens nach draußen und warnen Sie auf dem Weg nach draußen Familienangehörige und Nachbarn! Rufen Sie unter 112 die Feuerwehr und versuchen Sie nicht, materielle Dinge vor dem Feuer zu retten. Alles kann man ersetzen, aber nicht Ihr Leben!“

5. Nun gibt es ja nicht nur Rauchmelder, sondern auch sogenannte CO-Warmmelder, die vor einer Kohlenmonoxid-Vergiftung schützen sollen. Wer ist denn da gefährdet?

O-Ton 5 (Florian Lauw, 0:29 Min.): „Ganz klassisch alle, die einen Kamin haben oder einen Kachelofen. Hier kann der Schornstein durch Vogelneester oder anderen Unrat verstopft sein. Aber auch alle, die einen Gasherd haben und Geräte, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, also Kohle, Pellets, Erdöl und auch Erdgas. Kohlenmonoxid ist ein völlig geruchloses und geschmackloses, hochgiftiges Gas, bei dem Sie langsam einschlafen. Symptome können Kopfschmerzen, Übelkeit oder Schwindel sein.“

6. Wie und wo bringe ich so einen CO-Warmmelder an?

O-Ton 6 (Florian Lauw, 0:21 Min.): „Überall da, wo ein offener Kamin, eine Gastherme oder ein Durchlauferhitzer ist. Sie können ihn an der Wand befestigen oder einfach ins Regal stellen. Unsere Geräte warnen schon bei einer sehr geringen aber gesundheitsschädlichen CO-Konzentration. Schlägt das Gerät an, machen Sie die Fenster auf und verlassen Sie den Raum, rufen Sie außerdem die Feuerwehr!“

Florian Lauw zum Tag des Rauchmelders am 13. Mai. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Retten Sie Ihr Leben und das Leben Ihrer Familie mit Rauch- und CO-Warmmeldern. Bisher gibt es in 13 Bundesländern eine gesetzliche Rauchmelderpflicht – in den anderen dreien wird es auch nicht mehr lange dauern. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: Der kleine Lebensretter an der Decke – Am 13. Mai ist Tag des Rauchmelders

Umfrage: 0:40 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Fast jede Minute brennt es bei uns in Deutschland, und jedes Jahr sterben hunderte Menschen an den Folgen von Bränden - die meisten allerdings nicht an den Flammen, sondern durch eine Rauchgasvergiftung. Drei Atemzüge genügen schon und man wird ohnmächtig und stirbt kurze Zeit später. Nun gibt es in 13 von 16 Bundesländern schon eine Rauchmelderpflicht für private Haushalte. Finden Sie das gut oder empfinden Sie das eher als Bevormundung?

Frau: „Nein, ich finde es sehr gut. Wir haben im vorigen Jahr schon die ganze Wohnung umgerüstet und ich finde Rauchmelder können Leben retten.“

Mann: „Ja, ich denke, es ist ein Sicherheitsaspekt, den man nicht außer Acht lassen sollte und ich halte sie für sehr sinnvoll.“

Frau: „Auf der einen Seite natürlich eine Bevormundung vom Staat. Sollte natürlich jeder selber wissen, was er damit tut. Für große Einrichtungen jedoch, gerade für Menschen, die für sich selbst nicht so gut entscheiden können, wie zum Beispiel in Krankenhäusern, schon eine gute Sache.“

Mann: „Ja, ich finde das eine sehr gute Idee. Vor allen Dingen bei Familien mit Kindern ist das schon so oft passiert, dass die Kinder irgendwie da mit Feuer so ein bisschen rumspielen und so weiter. Und dann ist das eben eine gute Sache. Oder bei vielen Familien, die noch Öfen haben zum Beispiel. Da ist das auch eine gute Sache.“

Abmoderationsvorschlag: Wie viele Leben Rauchmelder bisher gerettet haben und was Sie beim Kauf und bei einem Feuer beachten sollten, hören Sie in ein paar Minuten (zum Tag des Rauchmelders am 13. Mai) bei uns von einem Sicherheitsexperten von ABUS.